

## Ausschreibungstext

+

- + **PANframe basic**
- + **PANframe line**
- + **PANframe screen**
- + **PANframe solid**

# ATV – Allgemeine Technische Vorbemerkungen

## + PANframe basic + PANframe line + PANframe screen + PANframe solid



### ATV 1.00 – Allgemeine Produkthanforderungen

Gefordert wird eine nichttragende Trennwand nach DIN 4103 in Schalenbauweise mit leicht lösbaren Konstruktionsbeschlägen. Wegen der angestrebten Umsetzbarkeit, sowie der Austauschbarkeit von verschiedenen Trennwandelementen innerhalb des gesamten Wandverbundes, kommen nur Systeme zum Einsatz, die durch Verwendung

- gleicher, einheitlicher Unterkonstruktionen für verschiedene bauphysikalische Anforderungen
- einheitlicher Beschläge für Vollwand- und Glaselemente
- jederzeit leicht lösbarer Verbindungen demontierbar sind und zu neuen Einheiten bei gleichen Raumhöhen wieder zusammengesetzt werden können. Abweichungen der Höhen von 20 mm müssen ausgeglichen werden können. Das äußere Erscheinungsbild, sowie die Wanddicke (ca. 106 mm), muss für alle bauphysikalischen und statischen Anforderungen gleich sein. Zu dem Trennwandssystem muss auch ein im Erscheinungsbild passendes anbieter eigenes Schrankwandssystem in Aluminium-Skelettkonstruktion lieferbar sein. Die Trennwand muss verlustfrei rückgebaut werden können und an anderer Stelle bei gleichen Einbauverhältnissen wieder montiert werden können.

Angebotenes System PANframe basic/PANframe line/PANframe screen/PANframe solid oder gleichwertig.

### ATV 2.00 – Wandaufbau

Schalenbauweise mit einer Gesamtwanddicke von ca. 106 mm. Feinspanplatte mit Melaminbeschichtung oder Echtholz furnier. Plattenstärke 19 mm. Verglasungen in unterschiedlichem Design, mit vorstehenden (max. 1,5 mm) oder hinter der Glasebene liegenden Rahmen in Aluminium eloxiert oder pulverbeschichtet, müssen im System lieferbar sein, auch wenn nachfolgend in den einzelnen Positionen dies nicht gefordert wird. Die Fugenbreite zwischen den einzelnen Wandschalen darf nicht mehr als 9 mm betragen. Vorspringende Deckenleisten, Sockelleisten oder aufgesetzte Hutprofile sind nicht zulässig.

### ATV 2.02 Unterkonstruktion

Unsichtbare Pfosten und Riegel (hinter den Wandschalen) aus verzinkten verwindungsfreien Stahlprofilen. Diese Profile müssen die Dichtungen zu den Wandschalen und die Wandschalen selbst mittels geeigneten, stabilen Beschlägen erschütterungssicher aufnehmen. Die Stabilität der Wand ist nach DIN 4103 für den Einsatzbereich 1 und für den Einsatzbereich 2 bis zu einer Elementbreite von mindestens 1,2 m und einer Mindestraumhöhe von 4 m mit leichten Konsollasten nachzuweisen. Die Wandschalen müssen ohne großen Kraftaufwand in die Pfosten eingeklipst werden können.

### ATV 2.03 Anschlüsse zum Baukörper

Zurückgesetzte gleitende Anschlussprofile aus Metall mit Fugenbreiten entsprechend den Anforderungen zum Ausgleich der Bautoleranzen nach DIN 18202 für flächenfertige Bauteile. Zusätzlich sind Baubewegungstoleranzen von 10 mm aufzunehmen. Die Anschlussprofile sind als verwindungsfreie, verzinkte und pulverbeschichtete Stahlprofile, oder Aluminiumprofile eloxiert/gepulvert, so stabil auszubilden, dass diese nur in möglichst großen Abständen mit dem Baukörper verschraubt werden müssen. Die Anschlussprofile sind gegen den Baukörper mit elastischen, weichen Dichtungen auszustatten, die eine Verletzung des Baukörpers verhindern und bei Unebenheiten der Anschlussgewerke entsprechend den bauphysikalischen Anforderungen abdichten. Gespritzte Silikonfugen sind nicht zulässig. Eine Wandverjüngung als Anschlusschwert zu Fassaden, oder auf schmale Profilquerschnitte von Glasrahmen, muss in Stärken von 40–68 mm sowohl im Vollwandbereich als auch für Glaselemente möglich sein. Der Anschluss von Stichwänden muss auch bei verglasten Wänden ohne Bandraster möglich sein.

### ATV 2.03.01 Anschlüsse zum Baukörper – Sockelausführung

Zurückgesetzter Stahlteleskopsockel bestehend aus zwei ineinander geführten Metall-U-Profilen, der ein einfaches Nivellieren der Trennwand ermöglicht und die jeweiligen Beplankungen oder Glasrahmen ablastet. Der Höhenausgleich des Stahlteleskopsockels muss im Bereich von  $\pm 15$  mm möglich sein.



### ATV 2.04 Hohlraumdämmung

Der Hohlraum zwischen den Wandschalen aus opaken Platten ist, soweit dies bei schall- und brandschutztechnischen Anforderungen notwendig ist, mit unbrennbaren Materialien zu füllen. Die dafür verwendete Mineralfaserdämmstoffplatten müssen aus biotechnisch abbaubaren Fasern hergestellt sein. Diese sind dauerhaft absensicher zwischen den Pfosten einzubauen. Die nachträgliche Aufrüstung der Wand in Bezug auf Brandschutz und Schallschutz muss durch einfachen Austausch oder Ergänzung der Hohlraumfüllung möglich sein.

### ATV 3.00 Wandschalen

#### ATV 3.01 Wandschalen aus Plattenwerkstoffen

Die Dicke der Wandschalen muss mindestens 19 mm betragen. Die Wandschalen sind aus Mehrschichten-Feinspanplatten nach DIN 68761 Typ FPO in der Emissionsklasse E1, mit einer Rohdichte nicht unter 600 kg/m<sup>3</sup> herzustellen. Die Oberfläche ist nach DIN 68765 beidseitig mit einer dekorativen Kunststoffbeschichtung auf Melaminharzbasis zu versehen oder als Verbundplatte mit beidseitig aufgetragenem Laminat-Schichtstoff nach EN 438 auszuführen. Die Kanten sind mit einem vergilbungsresistenten und PVC-freien Kunststoff in der Frontfarbe zu belegen. Mindeststärke der ABS-Kante: 2 mm. Die Kanten werden mit einem Radius von 2 mm gerundet. Die Lieferung der Wandschalen aus Holzwerkstoffen, wie zuvor beschrieben in der Baustoffklasse B2, muss auf Wunsch auch in der Baustoffklasse B 1 (schwer entflammbar) möglich sein. Im System müssen Plattenwerkstoffe mit schallabsorbierender Oberfläche mit unterschiedlichen Deck-schichtstanzungen/Perforierungen, sowie Stahlflächen gepulvert und magnethaftend möglich sein. Die jeweiligen Anforderungen werden in den Beschreibungen der Einzelpositionen aufgeführt.

#### ATV 3.02 Wandschalen als Verglasungen

Das anzubietende Wandsystem muss unterschiedliche Verglasungsarten ermöglichen. Die Rahmen sind aus Aluminium herzustellen. Auch für Trennwände mit Brandschutzanforderung werden die Verglasungsprofile aus Aluminium hergestellt, um das gleiche Erscheinungsbild der Verglasungen mit und ohne Brandschutzanforderung zu gewährleisten. Stahlrahmen für Brandschutzverglasungen werden nicht akzeptiert. Die Verglasungsrahmen müssen flächenbündig mit den Vollwandschalen sein. Die Gläser bei Doppelverglasungen dürfen maximal 1,5 mm gegenüber der Glasrahmenvorderkante zurück stehen, so dass ein flächenbündiges Erscheinungsbild entsteht. Die Ecken der Verglasungsrahmen sind sauber auf Gehrung zu fügen. Die Rahmen müssen wahlweise in Aluminium natur eloxiert oder pulverbeschichtet, Farbe nach Wahl des AG's, ausgeführt sein. Die Glasrahmen müssen Glasstärken zwischen 5–8,8 mm aufnehmen können. Glasscheibendicken unter 5 mm sind nicht zulässig. Gerahmte Gläser müssen in einer Kunststoffdichtung gefasst sein, die verdeckt im Glasrahmen eingebaut sind, so dass das flächenbündige Erscheinungsbild nicht durch eine vorstehende, sichtbare Dichtung gestört wird. Einfachverglasungen bzw. Isoliergläser sind mittig in die Trennwand einzubauen. Die Abdichtung zu den aufgesetzten Glasrahmen erfolgt mittels Dichtungsprofilen in den Farben schwarz oder grau. Die einzusetzenden Glassorten müssen entsprechend den bauphysikalischen und sicherheitstechnischen Anforderungen ausgewählt werden. Gläser mit Drahtnetzeinlage werden grundsätzlich nicht akzeptiert. Die Rahmen sollen in Wandachse geteilt sein, damit diese ohne Abbau des gesamten Elementes ausgebaut und gegen Vollwandschalen ausgetauscht werden können. Der mittige Rahmenstoß, in der Trennwandachse, ist mit einer Dichtung zu schließen. Zwischen den Glasscheiben der Doppelverglasungen sollen Jalousien mit horizontalen und/oder vertikalen Lamellen, auch später nachrüstbar, motorisch oder manuell bedienbar, eingebaut werden können.

##### ATV 3.02.01 Zweischeibenverglasung in 34 mm Rahmen gefasst PANframe easy-Doppelverglasung

Die Rahmenfriesbreite soll max. 34 mm betragen, so dass in der doppelten Breite, einschließlich der Elementfuge, eine Gesamtbreite von max. 78 mm erreicht wird, damit ein T-Stoß im Direktanschluss möglich wird. Die Glasscheiben, in den Stärken 5–8,8 mm, werden umlaufend in Dichtungsprofilen gelagert. Vollverglasungen werden aus Sicherheitsgläsern (ESG oder wahlweise VSG) hergestellt.

Angebotenes Fabrikat: PANframe easy



#### **ATV 3.02.02 Einscheibenverglasung mittig in 34 mm Rahmen gefasst PANframe basic-Einfachverglasung**

Die Rahmenfriesbreite soll max. 34 mm betragen. Gläser mit Dicken von 5 bis max. 8 mm sollen eingebaut werden können. Die Gläser werden in umlaufenden Dichtungsprofilen gelagert. Vollverglasungen erhalten Sicherheitsgläser aus ESG oder VSG mit einer Glasdicke von 6 mm bis max. 9 mm.

Angebotenes Fabrikat: PANframe basic

---

#### **ATV 3.02.03 Isolierscheibenverglasung mittig in 34 mm Rahmen gefasst PANframe basic-Isolierverglasung**

Die Rahmenfriesbreite soll max. 34 mm betragen. Eine max. 26 mm starke Isolierglasscheibe soll mittig, axial zwischen zwei voneinander getrennt eingebauten Rahmen angeordnet werden.

Angebotenes Fabrikat: PANframe basic

---

#### **ATV 3.02.04 Zweischeibenverglasung in schmalen 17 mm Rahmen gefasst PANframe line-Doppelverglasung**

Die Rahmenfriesbreite soll außen max. 17 mm betragen, so dass in der doppelten Breite, einschließlich der Elementfuge, eine Gesamtansichtsbreite von 43 mm erreicht wird. Innen kann der Rahmen von der Glasfläche abgesetzt sein und eine Rahmenbreite von ca. 34 mm erreichen. Die Glasscheiben, in den Stärken 5–8,8 mm, werden umlaufend in Dichtungsprofilen gelagert. Vollverglasungen werden aus Sicherheitsgläsern (ESG oder wahlweise VSG) hergestellt.

Angebotenes Fabrikat: PANframe line

---

#### **ATV 3.02.05 Zweischeibenverglasung mit aufgeklebten Gläsern PANscreen-Doppelverglasung**

Flächenbündige Verglasung aus zwei voneinander unabhängigen überglasten Aluminiumglasrahmen. Die Verklebung der Gläser erfolgt mit 2-Komponenten-Spezialkleber in einer Breite von 20 mm vom Glasrand auf den vorgefertigten Glasrahmen. Die Rahmen werden sauber auf Gehrung verarbeitet. Die Gläser in ESG 6 mm sind umlaufend fein matt geschliffen. Die Glaskanten sind frei und werden nicht durch Profilkanten des Glasrahmens eingefasst, sodass der „schwebende“ Charakter der Verglasung nicht beeinträchtigt wird. Verklebungen der Glasscheiben mit doppelseitigem Klebeband sind nicht zulässig und werden nicht akzeptiert. Dichtungsprofile zwischen Glasscheibe und Glasrahmen dürfen nur „unsichtbar“ eingebaut werden. Zu den verklebten Glaselementen muss ein passendes doppelt verglastes 1fl. Türelement lieferbar sein. Die Verklebung der Gläser auf dem Türblattrahmen erfolgt wie bei den Glaselementen mit 2-Komponenten-Spezialkleber. Die Türgläser erhalten eine Randbedruckung in der Farbe der Verklebung. Die Farbe der Verklebung muss in den Farben grau (RAL 7047) oder schwarz (RAL 9011 bzw. RAL 9005) wählbar sein.

Angebotenes Fabrikat: PANscreen

---

#### **ATV 3.02.06 Brandschutzverglasungen**

Brandschutzverglasungen in den Feuerwiderstandsklassen G30 bzw. F30 müssen lieferbar sein. Sie dürfen sich im äußeren Erscheinungsbild nicht von den Verglasungen ohne Brandschutzanforderung unterscheiden. Brandschutzgläser mit Drahtnetzeinlage sind nicht zulässig. Der Einbau von Horizontaljalousien mit elektromotorischem Antrieb muss möglich sein. Trennwandelemente mit Brandschutzverglasungen müssen sowohl bei G30- als auch bei F30-Anforderung als Einfach- oder 3-fach-Verglasung geliefert werden können.

Angebotenes Fabrikat: PANfire-F30, PANbs-G30



### ATV 3.03 Wandschalen Schall absorbierend

Schallabsorber auf Grundlage einer mit Stoff kaschierten Vliesplatte mit umlaufendem Aluminium-Rahmenprofil in der gleichen Optik wie die Rahmenprofile der Verglasungselemente, sowohl in der Friesbreite von 34 mm als auch in der Friesbreite von 17 mm. Die Schallabsorber müssen in sich geschlossen sein und ohne Montageaufwand, auch nachträglich, eingesetzt werden können, im Austausch gegen Verglasungselemente oder Blenden aus Plattenwerkstoffen. Es dürfen nur Stoffe eingesetzt werden, die entsprechend DIN EN 1021-1 und DIN EN 1021-2 geprüft und zertifiziert wurden. Die Schallabsorber müssen mindestens einen Schallabsorptionsgrad von  $\alpha_w = 0,70$  (MH) nach DIN EN ISO 354 erreichen. Ein Nachweis in Form eines Prüfberichtes oder Meßprotokolls muss auf Verlangen vorgelegt werden können. Der Einbau der Akustikelemente kann einseitig oder beidseitig der Trennwand erfolgen. Das Schalldämm-Maß darf bei beidseitigem Einbau in die Trennwand nicht kleiner als  $R_w = 38$  dB sein und bei einseitigem Einbau müssen Schalldämmwerte bis  $R_w = 47$  dB erreicht werden können, bezogen auf das Bauteil. Stoffmuster in verschiedenen Farben müssen auf Wunsch vorgelegt werden können.

Angebotenes Fabrikat: PANphono

### ATV 4.00 Jalousieeinbau

Für die Doppel- bzw. 3-fach-Verglasung nach ATV 3.02.01 bis 3.02.06 müssen Jalousien mit Aluminiumlamellen pulverbeschichtet in horizontaler und vertikaler Ausführung (nicht für ATV 3.02.06) lieferbar sein. Die manuelle Bedienung der Lamellen für 3.02.01 bzw. 3.02.05, in der Funktion nur Wenden, ist unsichtbar im Rahmen zu führen. Der Drehknopf wird auf dem Rahmenspiegel des Glasrahmens bzw. seitlich am Rahmenprofil montiert. Eine motorische Betätigung der Jalousien soll ebenfalls möglich sein. Bei den motorisch betätigten horizontalen Lamellen soll auf Wunsch auch ein Hochziehen des Lamellenvorhanges möglich sein. Die Horizontallamellen sollen eine Breite von mindestens 25 mm und die Vertikallamellen eine Breite von mindestens 50 mm haben.

### ATV 5.00 Durchgangstüren

Die Durchgangstüren müssen in unterschiedlichen Konstruktionen und Ausführungen, systemintegriert zur Trennwand, lieferbar sein. Sie sind entsprechend dem Beschrieb der einzelnen Positionen als Drehflügeltüren 1flg. oder 2flg. zu liefern. Die Türen sind mit einer Standardzargenhöhe von ca. 2,10 m, raumhoher Türzarge mit durchgehenden Türblatt oder raumhoher Türzarge mit geteilten Türblatt bestehend aus Drehtür (Standardhöhe ca. 2,10 m) und fest eingebauten Türspiegel (überfäلت) lieferbar.

### ATV 5.01 Türzargen

#### ATV 5.01.01 einteilige Türzarge für bandseitig bündige Türen

Die Zarge mit einer Dichtungsebene, in Wanddicke 106 mm, sind als „Zierzargen“, als mindestens 2,5 mm dickes Aluminiumprofil zu fertigen und mit beidseitig gleich breiten Rahmenspiegeln auszuführen. Der Falzanschlag mit Dichtung ist dabei zurückgesetzt. Die Zargenspiegelbreite entspricht der Glasrahmenbreite von 34 mm. Die Zargenprofile sind in den Ecken sauber auf Gehrung zu fügen und durch innenliegende Stabilisierungswinkel und Verschraubungen sicher miteinander zu verbinden. Die Anschlagdichtung, in den Farben Schwarz oder Grau, ist zargenumlaufend in einer Profilkammer der Zarge zu verankern und soll eine Eintauchtiefe des Türblattes von mindestens 6 mm gewährleisten. Die 3D-Bandaufnahmen werden mit dem Türzargenprofil verschraubt. Es werden nur Bandaufnahmen akzeptiert, die eine 3-dimensionale Verstellung des Türblattes ermöglichen. Die Türzarge muss in jedem anderen Trennwandfeld mit gleicher Rasterbreite einbaubar sein, ohne dass Trennwandpfosten getauscht werden müssen.

Angebotenes Fabrikat der Bandaufnahme: BSW VZX 348

Angebotenes Fabrikat der Zarge: PANframe basic



#### **ATV 5.01.02 zweiteilige Türzarge für bandseitig bündige Türen**

Die Zarge mit einer Dichtungsebene, in Wanddicke 106 mm, sind als „Zierzargen“, als mindestens 2,5 mm dickes Aluminiumprofil zu fertigen. Die Türzarge besteht aus 2 Teilen, die miteinander unsichtbar verschraubt werden. Die Zargenspiegelbreite entspricht auf der Bandseite der Glasrahmenbreite von 34 mm. Die Zargenspiegelbreite auf der Gegenseite beträgt 50 mm. Die Zargenprofile sind in den Ecken sauber auf Gehrung zu fügen und durch innenliegende Stabilisierungswinkel und Verschraubungen sicher miteinander zu verbinden. Die Anschlagdichtung, in den Farben Schwarz oder Grau, ist zargenumlaufend in einer Profilkammer der Zarge zu verankern und soll eine Eintauchtiefe des Türblattes von mindestens 6 mm gewährleisten. Die 3D-Bandaufnahmen werden mit dem Türzargenprofil verschraubt. Es werden nur Bandaufnahmen akzeptiert, die eine 3-dimensionale Verstellung des Türblattes ermöglichen. Die Türzarge muss in jedem anderen Trennwandfeld mit gleicher Rasterbreite, ohne dass Trennwandpfosten getauscht werden müssen und als Einbauzarge in bauseitigen Wandöffnungen mit 3-seitigem Wandanschlussprofil (Schattenfuge) einbaubar sein.

Angebotenes Fabrikat der Bandaufnahme: BSW VZX 348

Angebotenes Fabrikat der Zarge: PANdoor

---

#### **ATV 5.01.03 einteilige Türzarge für bandgegenseitig bündige Türen**

Die Zarge mit einer Dichtungsebene, in Wanddicke 106 mm, sind als „Zierzargen“, als mindestens 2,5 mm dickes Aluminiumprofil zu fertigen. Die max. Zargenspiegelbreite auf der Bandgegenseite soll 65 mm nicht überschreiten. Die Zargenprofile sind in den Ecken sauber auf Gehrung zu fügen und durch innenliegende Stabilisierungswinkel und Verschraubungen sicher miteinander zu verbinden. Die Anschlagdichtung, in den Farben Schwarz oder Grau, ist zargenumlaufend in einer Profilkammer der Zarge zu verankern und soll eine Eintauchtiefe des Türblattes von mindestens 6 mm gewährleisten. Die 3D-Bandaufnahmen werden mit dem Türzargenprofil verschraubt. Es werden nur Bandaufnahmen akzeptiert, die eine 3-dimensionale Verstellung des Türblattes ermöglichen. Die Türzarge muss in jedem anderen Trennwandfeld mit gleicher Rasterbreite einbaubar sein, ohne dass Trennwandpfosten getauscht werden müssen. Die Kombination mit entsprechenden Türblättern ergibt ein flächenbündiges Erscheinungsbild der Trennwand auf der Bandgegenseite.

Angebotenes Fabrikat der Bandaufnahme: BSW VZX 348

Angebotenes Fabrikat der Zarge: PANfloor

---

#### **ATV 5.01.04 zweiteilige Türzarge für bandseitig bündige Türen mit erhöhtem Schallschutz**

Die Zarge mit zwei Dichtungsebenen, in Wanddicke 106 mm, sind als „Zierzargen“, als mindestens 2,5 mm dickes Aluminiumprofil zu fertigen. Die Türzarge besteht aus 2 Teilen, die miteinander unsichtbar verschraubt werden. Die Zargenspiegelbreite entspricht auf der Bandseite der Glasrahmenbreite von 34 mm. Die Zargenspiegelbreite auf der Gegenseite beträgt max. 61 mm. Die Zargenprofile sind in den Ecken sauber auf Gehrung zu fügen und durch innenliegende Stabilisierungswinkel und Verschraubungen sicher miteinander zu verbinden. Die Anschlagdichtungen, in den Farben Schwarz oder Grau, sind zargenumlaufend in einer Profilkammer der Zarge zu verankern und sollen eine Eintauchtiefe des Türblattes von mindestens 6 mm gewährleisten. Die 3D-Bandaufnahmen werden mit dem Türzargenprofil verschraubt. Es werden nur Bandaufnahmen akzeptiert, die eine 3-dimensionale Verstellung des Türblattes ermöglichen. Die Türzarge muss in jedem anderen Trennwandfeld mit gleicher Rasterbreite, ohne dass Trennwandpfosten getauscht werden müssen und als Einbauzarge in bauseitigen Wandöffnungen mit 3-seitigem Wandanschlussprofil (Schattenfuge) einbaubar sein.

Angebotenes Fabrikat der Bandaufnahme: BSW VZX 348

Angebotenes Fabrikat der Zarge: PANdoor+



#### **ATV 5.01.05 einteilige Türzarge für bandgegenseitig bündige Türen mit erhöhtem Schallschutz**

Die Zarge mit zwei Dichtungsebenen, in Wanddicke 106 mm, sind als „Zierzargen“, als mindestens 2,5 mm dickes Aluminiumprofil zu fertigen. Die max. Zargenspiegelbreite auf der Bandgegenseite soll 77 mm nicht überschreiten. Die Zargenprofile sind in den Ecken sauber auf Gehrung zu fügen und durch innenliegende Stabilisierungswinkel und Verschraubungen sicher miteinander zu verbinden. Die Anschlagdichtungen, in den Farben Schwarz oder Grau, sind zargenumlaufend in einer Profilkammer der Zarge zu verankern und sollen eine Eintauchtiefe des Türblattes von mindestens 6 mm gewährleisten. Die 3D-Bandaufnahmen werden mit dem Türzargenprofil verschraubt. Es werden nur Bandaufnahmen akzeptiert, die eine 3-dimensionale Verstellung des Türblattes ermöglichen. Die Türzarge muss in jedem anderen Trennwandfeld mit gleicher Rasterbreite einbaubar sein, ohne dass Trennwandpfosten getauscht werden müssen. Die Kombination mit entsprechenden Türblättern ergibt ein flächenbündiges Erscheinungsbild der Trennwand auf der Bandgegenseite.

Angebotenes Fabrikat der Bandaufnahme: BSW VZX 348

Angebotenes Fabrikat der Zarge: PANfloor+

---

#### **ATV 5.02 Türblätter allgemein**

Die Türblätter sind entsprechend dem Beschrieb der einzelnen Positionen als stumpf einschlagende, bandseitig oder bandgegenseitig bündige, mit einer oder zwei Anschlagsebenen (Schallschutz), als verglaste Rahmentür, geschlossene Blendenrahmentür, Volltür oder Glastür zu liefern. Die Türblätter sind in die Zarge mit einer dreiseitigen Fuge von 3–4 mm einzubauen.

---

#### **ATV 5.02.1 Volltürblätter**

Die Türblätter sind im Standard mit einer Blattstärke von ca. 40 mm vorzusehen. Für Volltüren mit erhöhter Schalldämmanforderung sind die Türblätter gefälzt auszuführen, ausgelegt für Türzargen mit doppelter Dichtungsebene. Die Türblätter sind für einen notwendigen Toleranzausgleich (mindestens +/- 13 mm) unten kürzbar. Für Türen mit höherer Schalldämmanforderungen ist der Einbau einer bzw. zwei Bodendichtung/en (automatisch absenkend) vorzusehen. Der Türspalt zum Boden muss, ohne Bodendichtung so gering wie möglich, max. 7 mm und mit Bodendichtung entsprechend den Vorgaben der Bodendichtung, ausgeführt werden. Diese Türblätter sind für den Einbau in die Systemzargen PANframe basic, PANfloor, PANdoor, PANfloor+ und PANdoor+ vorzusehen.

---

#### **ATV 5.02.2 Glastürblätter**

Die Glastürblätter sind bis zur Zargen-Bauhöhe von ca. 2.300 mm in 8 mm ESG als Standard auszuführen, ab einer Zargen-Bauhöhe > 2.300 mm in 10 mm ESG. Diese Türblätter sind für den Einbau in die Systemzargen PANframe basic und PANdoor vorzusehen.

---

#### **ATV 5.02.3 Aluminium-Rahmentürblätter mit Glasscheibenfüllung (eine Dichtungsebene), PANrt**

Die stumpf einschlagenden Aluminium-Rahmentüren, mit einer Türstärke von 54 mm, sind umlaufend mit einer Rahmenbreite vom maximal 80 mm auszuführen. Die Rahmenprofile sind in den Ecken sauber auf Gehrung zu fügen und durch innenliegende Stabilisierungswinkel und Verstiftungen sicher miteinander zu verbinden. Die Rahmentür muss Einfachverglasungen, Isolierverglasungen und Doppelverglasungen aufnehmen können. Doppelverglasungen sind so auszuführen, dass die beiden Gläser flächenbündig mit max. 1,5 mm Versatz zum Türrahmen, positioniert sind. Bei Doppel- oder Isolierverglasungen müssen unterschiedliche Glaskombinationen möglich sein, entsprechend den Schallschutzanforderungen. Der Glasabstand bei Doppelverglasungen muss mindestens 37–40 mm betragen, sodass zwischen den Gläsern eine Horizontaljalousie angeordnet werden kann. Bodenseitig ist das Rahmenteil für die verdeckte Aufnahme einer Bodendichtung ausgelegt. Der Einbau eines verdeckt liegenden Obentürschließers muss möglich sein. Diese Türblätter sind für den Einbau in die Systemzargen PANframe basic, PANfloor und PANdoor vorzusehen.

Angebotenes Fabrikat: PANrt



#### **ATV 5.02.4 Aluminium-Rahmentürblätter mit Glasscheibenfüllung (zwei Dichtungsebenen), PANrt+**

Die stumpf einschlagenden Aluminium-Rahmentüren, mit einer Türstärke von 76 mm, sind umlaufend mit einer Rahmenbreite vom maximal 90 mm auszuführen. Die Rahmenprofile sind in den Ecken sauber auf Gehrung zu fügen und durch innenliegende Stabilisierungswinkel und Verstiftungen sicher miteinander zu verbinden. Die Rahmentür muss Doppelverglasungen aufnehmen können, die so auszuführen sind, dass die beiden Gläser flächenbündig mit max. 1,5 mm Versatz zum Türrahmen positioniert sind. Entsprechend den Schalldämmwerten müssen verschiedene Glaskombinationen möglich sein. Bodenseitig ist das Rahmenteil für die verdeckte Aufnahme einer Bodendichtung bzw. 2 Bodendichtungen ausgelegt. Der Einbau eines verdeckt liegenden Obentürschließers und einer Horizontaljalousie muss möglich sein. Diese Türblätter sind für den Einbau in die Systemzargen PANdoor+ und PANfloor+ vorzusehen.

Angebotenes Fabrikat: PANrt+

#### **ATV 5.02.5 Blenden-Rahmentürblätter (zwei Dichtungsebenen), PANbrt**

Die stumpf einschlagenden Blenden-Rahmentüren, mit einer Türstärke von 76 mm, sind mit einem tragenden Aluminium-Rahmen und beidseitiger Beplankung aus Plattenwerkstoffen entsprechend dem Beschrieb in den einzelnen Positionen herzustellen. Die Rahmenprofile sind in den Ecken sauber auf Gehrung zu fügen und durch innenliegende Stabilisierungswinkel und Verstiftungen sicher miteinander zu verbinden. Entsprechend den Schalldämmwerten muss das Türblatt in unterschiedlichen Ausstattungen lieferbar sein, ohne das äußere Erscheinungsbild zu verändern. Bodenseitig ist das Rahmenteil für die verdeckte Aufnahme einer Bodendichtung ausgelegt. Diese Türblätter sind für den Einbau in die Systemzargen PANdoor+ und PANfloor+ vorzusehen.

Angebotenes Fabrikat: PANbrt

### **ATV 5.03 Bodendichtung**

#### **ATV 5.03.1 für Vollblatt-Türen**

Die Bodendichtung für Vollblatttüren mit einfacher Dichtungsebene ist als automatisch absenkende Dichtung mit einstellbarem, gleichmäßigen Bodenpressdruck auszuführen. Bei Teppichböden ist eine max. 4 mm aufragende Höckerbodenschwelle in der Türblattstärke so zu befestigen und zu unterfüttern, dass die Bodendichtung schalltechnisch optimal wirksam werden kann.

Angebotenes Fabrikat, Bodendichtung für Vollblatttür: Athmer

#### **ATV 5.03.2 für Ganzglas-Türen**

Ganzglastürblätter sind mit einer ca. 53 mm hohen Türschiene mit Dichtungsbürste zu liefern, die in der Höhe entsprechend den auszugleichenden Bautoleranzen eingestellt wird. Glastüren müssen, je nach Beschrieb in den Einzelpositionen, auch mit einer automatisch absenkenden Bodendichtung ausgestattet werden können.

Angebotenes Fabrikat, Türschiene für Ganzglastür: Dorma Junior Office

#### **ATV 5.03.3 für Aluminium-Rahmentüren PANrt**

Die Aluminium-Rahmentürblätter mit einfacher Dichtungsebene müssen mit einer verdeckt eingebauten, automatisch absenkenden Bodendichtung lieferbar sein.

Angebotenes Fabrikat, Bodendichtung für PANrt: Athmer Stadi L-24/20





---

#### **ATV 5.03.4 für Aluminium-Rahmentüren PANrt+**

Die Aluminium-Rahmentürblätter mit doppelter Dichtungsebene müssen mit einer verdeckt eingebauten, automatisch absenkenden Bodendichtung lieferbar sein, entsprechend den Schalldämmwerten im Beschrieb der Einzelpositionen

Angebotenes Fabrikat, Bodendichtung für PANrt+: Athmer Stadi L-24/20 und Athmer Stadi L-20/20

---

#### **ATV 5.03.5 für Blenden-Rahmentüren PANbrt**

Die Blenden-Rahmentürblätter mit doppelter Dichtungsebene müssen mit einer/zwei verdeckt eingebauten, automatisch absenkenden Bodendichtung/en lieferbar sein, entsprechend den Schalldämmwerten im Beschrieb der Einzelpositionen

Angebotenes Fabrikat, Bodendichtung für PANbrt: Athmer Stadi L-20/20

---

### **ATV 5.04 Türbänder**

---

#### **ATV 5.04.1 Vollblatt-Türbänder**

Die Türbänder sind als Objekt-Ganzstahl 3-Rollen-Band, mindestens 3 mm Materialdicke, mit Kugellager oder Schwerlastlager auszuführen. Soweit in den einzelnen Positionen nichts anderes gefordert wird, sind die Bänder in Edelstahl matt geschliffen/gebürstet zu liefern. Die Türbänder sind für die jeweiligen Türgewichte auszulegen und dürfen in der Bandrolle nicht höher als 100 mm und im Durchmesser nicht dicker als 20 mm sein. Bei Türblatthöhen über 2.300 mm sind generell 3 Bänder einzusetzen. Die Bandaufnahme in der Zarge muss eine 3D-Verstellung aufweisen. Der Bandlappen für Volltürblätter muss mit mindestens 5 Verschraubungen ausgestattet sein.

Angebotenes Fabrikat: BSW VX-Objektband

---

#### **ATV 5.04.2 Ganzglas-Türbänder**

Die Bänder für Ganzglastüren sind aus Aluminium gefertigt und werden mit mindestens 2 Verschraubungen auf dem Glastürblatt fixiert. Das Band muss mit unsichtbaren/transparenten rutschhemmenden Unterlagen versehen sein, die ein Absenken des Türblattes sicher verhindern. Sichtbare Verschraubungen sind nicht zulässig. Der Türappen soll aus einem Stück in der Falztiefe abgekröpft sein und eine Schraubplatte nicht breiter als 40 mm aufweisen.

Angebotenes Fabrikat: Dorma Junior Office

---

#### **ATV 5.04.3 Aluminium-Rahmentürbänder**

Wie für Vollblatztüren ATV 5.04.1

Angebotenes Fabrikat: BSW VX-Objektband



### **ATV 5.05 Türschlösser**

Die Türschlösser sind Objektschlösser in Ganzstahlausführung mit „Flüsterfalle“ und Metallriegel. Sie sind für den Einbau von Profilzylindern vorgerichtet. Der Stulp der Einsteckschlösser ist in Edelstahl geschliffen auszuführen. Soweit in den einzelnen Positionen nichts anderes gefordert wird, sind diese Schlösser mit einer Entfernung von 72 mm bzw. 92 mm und 1-touriger Verriegelung zu liefern. Das Verschließen soll immer über den Riegel erfolgen. Die Türschlösser für die Voll- bzw. Aluminium-Rahmentüren müssen ohne Aufwand durch Schlösser mit Panikfunktion ausgetauscht werden können.

---

#### **ATV 5.05.1 für Vollblatt-Türen**

Mittelschweres Behörden-Einsteckschloss mit Edelstahlstulp, Dornmaß 65 mm, bündig in die Türkante eingelassen und sicher im Türblatt verschraubt. Nach DIN 18251 mindestens Klasse 3.

Angebotenes Fabrikat: Häfele-Startec

---

#### **ATV 5.05.2 für Ganzglas-Türen**

Überschraubkastenschloss mit Abdeckung in der Oberfläche E6/EV1. Abmessungen: Höhe ca. 173 mm, Breite 103 mm.

Angebotenes Fabrikat: Dorma Junior Office

---

#### **ATV 5.05.3 für Aluminium-Rahmentüren PANrt**

Mittelschweres Behörden-Einsteckschloss mit Edelstahlstulp, Dornmaß 35 mm, bündig in die Türkante eingelassen und sicher im Türblatt verschraubt. Nach DIN 18251 mindestens Klasse 3.

Angebotenes Fabrikat: WSS-Rohrrahmenschloss, PZ-vorgerichtet

---

#### **ATV 5.05.4 für Aluminium-Rahmentüren PANrt+**

Mittelschweres Behörden-Einsteckschloss mit Edelstahlstulp, Dornmaß 45 mm, bündig in die Türkante eingelassen und sicher im Türblatt verschraubt. Nach DIN 18251 mindestens Klasse 3.

Angebotenes Fabrikat: WSS-Rohrrahmenschloss, PZ-vorgerichtet

---

#### **ATV 5.05.5 für Blendenrahmentüren PANbrt**

Mittelschweres Behörden-Einsteckschloss mit Edelstahlstulp, Dornmaß 65 mm, bündig in die Türkante eingelassen und sicher im Türblatt verschraubt. Nach DIN 18251 mindestens Klasse 3.

Angebotenes Fabrikat: SAG-Schloss, PZ-vorgerichtet



---

### **ATV 5.06 Türdrücker**

Soweit in den LV Positionen nichts anderes gefordert wird, sind diese wie folgt auszuführen:

---

#### **ATV 5.06.1 für Vollblatt-Türen**

Drückergarnitur Hoppe Modell „Stockholm“ mit Schnellstiftverbinder und Rückholfeder, Drücker- und PZ-Rundrosetten, Oberfläche E6/EV1.

Angebotenes Fabrikat: Drückergarnitur Hoppe Modell „Stockholm“

---

#### **ATV 5.06.2 für Ganzglas-Türen**

Drückergarnitur Hoppe Modell „Stockholm“ mit Schnellstiftverbinder und Rückholfeder, Drücker-Rundrosetten, ohne PZ-Rosetten. Oberfläche E6/EV1 oder gleichwertig.

Angebotenes Fabrikat: Drückergarnitur Hoppe Modell „Stockholm“, ohne PZ-Rosetten

---

#### **ATV 5.06.3 für Aluminium-Rahmentüren**

Drückergarnitur WSS Modell 114, gekröpfte Ausführung mit Drücker und PZ-Ovalrosetten, Oberfläche E6/EV1.

Angebotenes Fabrikat: Drückergarnitur WSS Modell 114

---

### **ATV 6.00 Elektrifizierung**

Die Trennwandkonstruktion ist so auszulegen, dass Kabel vertikal sowie horizontal durch Anschlussprofile, Pfosten und Riegel durchgeschleift werden können. Die Schalldämmung, wie auch der Brandschutz dürfen weder durch die Kabelführung, noch durch Dosenauslässe beeinträchtigt werden. Die Bohrungen für die Hohlraumdosens, in der Regel D = 68 mm, werden nach LV abgerechnet. Die Lage der Bohrungen ist mit dem Planer für die Haustechnik abzustimmen. Es ist davon auszugehen, dass die Bohrungen an der Baustelle einzubringen sind. Die Installation der Elektro-Einbauten erfolgt durch den dafür beauftragten Elektriker. Bei verglasten Wänden muss es möglich sein, Kabel hinter den Glasrahmen bzw. in den Anschlussprofilen an Boden, Wand und Decke vertikal und horizontal, auch nachträglich zu verlegen.

---

### **ATV 7.00 Bauphysikalische Anforderungen**

In den einzelnen Positionen des LV werden jeweils Angaben über die Anforderungen des Schallschutzes und des Brand-/Rauchschutzes gemacht. Die geforderten Werte sind durch entsprechende Prüfzeugnisse bzw. Zulassungen die nach den in Deutschland gültigen bauaufsichtlichen Anforderungen von unabhängigen Prüfinstituten erteilt wurden, seitens des Bieters nachzuweisen.



#### **ATV 7.01 Luftschalldämmung nach DIN EN ISO 140-3: 2005**

Die Mindestwerte für den Schallschutz betragen:

PANframe solid Vollwand	Rw 44 dB – 51 dB
PANframe line Ganzverglasung	Rw 40 dB – 47 dB
PANframe line Oberlichtverglasung	Rw 42 dB – 49 dB
PANframe screen Ganzverglasung	Rw 40 dB – 47 dB
PANframe screen Oberlichtverglasung	Rw 42 dB – 49 dB
PANframe Alu-Rahmentür	bis Rw 33 dB

#### **ATV 7.02 Brandschutz nach DIN 4102**

PANframe Vollwand	Feuerwiderstandsklasse F30
-------------------	----------------------------